

# Das Senensische Gebiet.

Sena.



Se Hauptstatt im Senensischen Gebiet ist Sena von den Inwohnern Siena genant. Sie ist von der zeit Iulii Caesaris, daher sie auch Iulia geheissen wird in der Keystaffel also gesetzt. Auff befehl des Keyfers Octavii Augusti ist sonder zweyfel alhier eine Colonia, neben andern orten in Welschland/ so Iulia genant waren/ geführt worden. Die Senensische Colonia, welche Livius li. 27 an das vnterste Meer setzet/ ist noch eine andere Colonia, welcher auch Tacitus lib. 4 histor. gedencket; in der edition des berühmten Manns Iusti Lipsii wird sie Seniensis genant. Dann in derselben iren sich viel andere wie Albertus Leander berichtet. Gleichsam wie die erste von Saena, so am Tuscanischen Meer gelegen/ vnd wir jetsu beschreiben; also ist die letzte von Sena am Hadriatischen Meer gelegen/ vnd von Floro ex lib. xi Livii allein Sena geheissen wird/ vnterscheiden, da er schreibt/ das Colonien seind nach Castrum, Senam, Hadriam, geführt worden. Polybius nennet sie <sup>247</sup> Senam, Strabo setzet es zusammen lib. 5 <sup>279</sup> Senam, vielleicht sey an gedachtem orth/ wie etliche vorgehende orthher anleitung geben/ zu lesen wo wir nicht <sup>247</sup> schreiben müssen. Plinius lib. 3, c. 13, Antoninus, Paulus Diaconus nennet sie Senogalliam. Bey Protopomaxo lib. 3, cap. 3 <sup>247</sup> Senam, bey Silio Italico Sena Gallorum zu lesen: in der Keystaffel Sena Galli, jetsu aber wird sie Senigaglia genant. Polybius setzet Senam vrsprung zu den Gallis Senonibus, welche von den Römern überwunden seynd/ da er schreibt/ das sie die andere Statt Senam, neben der/ so am Adriatischen Meer gelegen/ erbarret haben: Mit welchem übereinstimmen Gothofredus in libro Memoriarum, vnd Ioannes Sarrisberienis Polierat. lib. 6, cap. 17. Blondus der meinet/ das es eine neue Statt seye/ ist nicht zu trauen/ dann er spricht/ das sie ihren Namen habe von den Senis Plebanatibus, so der Römische Pappst Ioannes der XV III von dem Perusinschen/ Clusinsischen/ Arretinschen/ Florentinschen vnd Volateransischen Kirchspiel empfangen. Andere meinen/ das sie Carolus Martellus gebawet/ gedencken aber nicht der zeit/ warum/ oder wie es zugegangen. Andere erzehlen ihren vrsprung anderswo her/ gleichsam als ein mährlein. Sie ist von Rom gelegen 800 Stadia, ligt auff einem hohen orth/ disseit Arbia, etwas in der krümme wegen des berges/ auff den seyten ist sie etwas eng vnd schwer auffzugesen/ vnd hat gleichsamb drey Hörner/ vnter welchen der gegen Mittag/ ist breiter als die/ so gegen Morgen vnd Abend gelegen: Dann das theil an der Statt/ so Italia.

Sena, jetsu her sie also genant/ vnd wie sie erbarret.

Gelegen heit.

gegen Mitternacht gelegen/ ist der kleinste vnd eben/ die Thäler seind zu Gärten gemacht. Sie hat gelinde vnd gesunde Luste/ aber vnterwessen ist sie vngestümten Winden vnterworfen. Die Luste ist sonst sehr temperirt/ daher schreibt Facius Vbertus lib. 3, Canticio 8. Viel Poeten nennet sie Italiae delicias oder Lustgarten. Diese Statt gefält den Teutschen sehr wol/ wegen des orthes gelegenheit/ vnd der gesunden Luste. Sie hat viel Thor/ vnter welchen das gegen Mitternacht Chamolia genant ist; gegen Morgen ist das Römische Thor/ gegen Abend ist das Thor/ da man zu Schiff/ vnd in den ebenen orth Roscia zu gehen pflegt; das gegen Mittag siehet auff das Thal des Flusses Arni, vnd hat ein form als ein Ey. Saena ist mit gebackenen Steinen gepflastert/ hat lange vnd gerade Gassen/ vnd hohe Thürne. Von dieser Statt ist mehr zu sehen bey Natale Comite lib. Hist. 6, Iovio Pontano lib. 1, Aenea Sylvio vnd andern. Sie hat viel schöne vnd Adeltiche Gebawe/ vnter welchen das schönste vnd köstlichste ist die Kirch zur Jungfrauen/ von welches hierat Sylvius vnd Laurentius Schraderus in Italia geschrieben hat. Oben auff dem gepflasterten Saal in der Kirche seind der Sibyllen Bildnis/ als der Albaner oder Tiburtinae, Samiae, Phrygiae, welche wie man sagt/ zu Ancyre geprophecyet hat/ Helleponticae, Libyca, Cumanae, Delphicae, Cumanae, Erythrae vnd Persicae, da einer jeder Lob vnd Weissagung zu sehen ist. Also ist auch die Ordnung von den Pabstien zu schauen. In der Capellen/ da vorzeiten des Aeneas Sylvii, welcher Pius Secundus genant/ Bibliothec gestanden hat/ seind diese vberbliebene Schrifften/ so vnter den Gemälden/ welche die Historiam Aeneas Sylvii in sich halten/ gesetzt zu lesen. Aeneas Sylvius Piccolominaxus ist vom Vatter Sylvio, von der Mutter Victoria den 8 October Jahr 1405 zu Corsian in der Heyden Grundt geboren. Als er nach Basel zum Concilio reysete/ ist er vom Winde vnd Vnwetter in Lybiam geworffen worden. Aeneas Sylvius ist nach dem Concilio zu Basel/ als ein Legat in hinter Britanien/ vnd zu dem König Calixto in Schotlandt gesendet worden/ ist aber durch Vnwetter nach Norwegen kommen/ nach dem er in Britanien des Königs Rundschafter getauschet/ ist er wider nach Basel kommen. Dieser Aeneas Sylvius ist von Felice dem Gegenpappst/ als ein Legat an Fridericum III gesendet/ mit einer Kron von Laurberbaum vmbgeben/ vnd vnter des Keyfers Freunde vnd Rähte gezelet worden. Aeneas ist von Friderico III zu dem Eugenio IV gesendet/ welchen er nicht allein versöhnet/ sondern Hypodionus vnd Secretarius, bald Tergestinscher vnd

Thor.

Die beschaffenheit.

Öffentliche Gebawe.

Kirche.

KK

vnd



Das Senensische Gebiet.

vnd Senensischer Pralat erwöhlet. Aeneas vberantwortet dem Keyser Friderico III seine Braut Leonoram, vnd verholet ihre / wie auch Lusitanischen Königen Ehr vnd Löblichkeit. Aeneas Senensischer Pralat ist von Friderico III zum Römischen Pabst Calixto IV gesendet / welchen er zum Asiatischen Krieg ermahnet / ist allda auff begehren der Senorn vnd Fürsten zum Cardinal erwöhlet. Als Calixtus diese Welt gesegnet / ist Aeneas Senensischer Cardinal durch aufrufung der Senorn oder Altväter vnd öffentlicher einstimung zum Römischen Pabst erwöhlet / vnd Pius II genemmet worden.

Der Römische Pabst Pius II ist von Ludovico der Mantuaner Fürst in einer blinden Schlacht zur See in seine Schiff genommen / vnd den 12 Junij nach Mantuam zum Convent gereiset / alldar vom krieg wider den Türcken zu handeln. Der Pabst Pius II hat die Senensische Catharin wegen ihrer Wunderzeichen vnter die Heyligen gezehlet. Pius II, als er zu Ancona den krieg wider die Türcken zurüstete / ist am Fieber gestorben / welches Seele ein Eremit hat sehen gegen Himmel fahren : Der Leib aber ist nach der Altväter schlus in die Stadt getragen worden. Von dem andern wercken mögen wir den Poeten Vbertum hören.

*Io vidi il Campo suo, ch' e molto bello,  
E vidi Fonte Brandia, e Camelia,  
El Hospital, del qual ancor novello.  
Vidi la Chiesa di Santa Maria,  
Son inuagli di marmo, e cio veduto  
In verso Arezzo su la nostra via.*

Markt.

Der Markt / welchen der Poet als das Feldt preisset / ist breit vnd hat viel seiten / also / das wegen der vngleichheit keine gewisse form kan gesetzt werden. In der mitten ist er tieff / von gebackenen Steinen erbawet / das er scheint / als wann er hänge / welchen sehr zieret der Brunn Brandus, auß Marmelstein erbawet. Die Bürger seind sehr süsam vnd cherebar / insonderheit gegen den fremdden freundlich / seind vortheilhaftig vnd arbeitssam. Die Weiber seind schön vnd lieblich / vnter welchen allezeit etliche gefunden werden / welche alle Frauen in ganz Welschlande obertreffen an schönheit. Sie seind lustig vnd süsam / züchtig / barmherzig vnd beredsam / das sie leicht gunst erlangen : Sie können singen / Lateinisch beten / vnd Versen machen. Die Senensische Sprach ist für andern Bölckern in Etruria schön vnd lieblich zu hören. Allhier hat D. Ausinus seines Christlichen Glaubens grunde gelegt / welcher ist Tranquilli Romani Bruder / deme der Proprator bey dem Fluß Arbia den ersten December mit dem Beyel das Haupt abgeschlagen. Wann Sena das Bischothumb erlanget / ist vngewis. Das ist offenbahr / das Eusebius der Senensische Bischoff vnter die 46 Bischoffe gerechnet wird /

Samoch-  
ner.

Sprach.

Vorzeiten  
ein Bischof-  
thumb.

welche auff der ersten Römischen zusammenkunft / vnter dem Römischen Pralaten Hilario im 465 Jahr gewesen seynd. Der Bischoff von der Senatischen kirche / Maurus genant / wird auch vnter die 125 Bischoffe / welche dem andern Lateranensischen Concilio vnterschrieben / gerechnet / welches Concilium vnter Martino I im 652 Jahr gehalten ist. Also wird auch Vitalianus Bischoff von der Senensischen kirch vnter viel andere gezehlet / so den brieff Agathonis des Römischen Pabsts vnterschrieben / welchen die Abgesanten im 672 Jahr nach Constantinopel zum allgemeinen sechsten Synodo oder versammlung mit sich gebracht. Der Römische Pabst Pius der Ander hat im 1459 Jahr auß diesem Bischothumb ein Erzbischothumb gemache / vnd ihm vbergeben das Euanensische / Grassatenensische vnd Massanensische Bischoffthumb. Allhier ist ein allgemein Concilium gewesen vnter dem Pabst Nicolao dem II, allda 130 Bischoffe versamlet gewesen. Es ist allhier das Collegium Societatis Iesu, welches Franciscus Mendoza zu stifften angefangen im 1555 Jahr. Auch ist eine hohe Schule gewesen / welche anfangs / wie der Rechtsgelehrte Cardinal Zabarella lehret / allerhand Vnglück außgestanden / damit sie wider vntergienge / dannoch ist stehen blieben / wie Clement. Dudum. de sepuler. beweiset. Petrus Anchoranus bezeuget das er im 1388 Jahr von dem Senensischen Rabe beruffen vnd drey Jahr lang die Decretales gelehret habe. Allhier seind berühmet der Pabst Nicolaus V, Abbas Panormitanus, Paulus Castrensis, Bartholomæus Socinus, Philippus Decius, Dinus Mugellanus, Hugo Senensis, Augustinus Dathus, Franciscus Philadelphus. Es schreibet Caccialopus, das zu Senis in dem Collegio der Weißheit welches von Andrea Galeriano einem Senensischen Bürger erbawet / wegen disputiren vnd andern vbnngen die Studenten viel studiren. Die Stadt ist sehr erweiteret vom Römischen Pabst Pio II. In der kirchen ist eine Bibliothec vom gedachten Pabst gestiftet / da die bücher noch nicht öffentlich außgesetzt / sie seind vielleicht nicht löflich. Wegen dem Tempel vber ist ein Epital / in welchem auß allen Bölckern / die francken vnd reysenden geherberget werden. Es ist denckwürdig / das dasselbe von einem Schuster angefangen / hernach folgender zeit durch freygebigkeit vnd zusammen schießung anderer ist es gebessert worden / das seine Einkommen sich auff 80000 Ducaten erstrecken. Viel fürnehme Leuth seind allhier geböhren vnter welchen D. Bernardinus Minorum Institutii Reformator, welcher von Nicolao dem V vnter die Heyligen gezehlet ist. Auß Sena seind diese folgende Pabste auch gewesen / Alexander III, zwey Pii der ander ist Aeneas Sylvius, der III auß dem Nicolominischen Geschlecht entstanden. Zu Sena seind

Heutiges  
Tago ein  
Erzbischof-  
thumb.

Concilium.

Der Je-  
suiten Col-  
legium.  
Academia.

Biblio-  
thec.

Epital.

Gelohere  
Leuth.